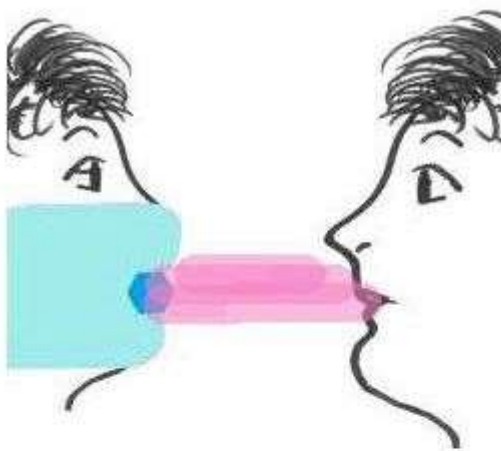


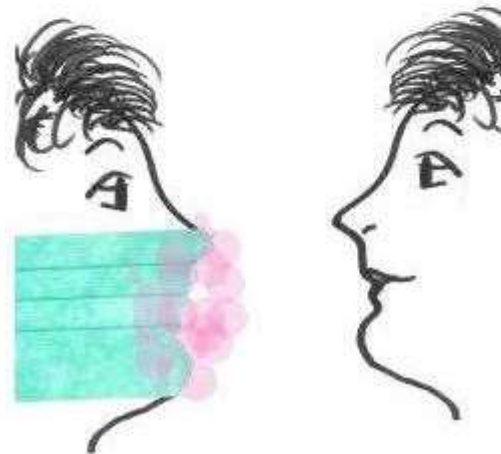
Lieber Gast unseres Hauses,

Sie sind von uns aufgefordert worden, Ihre mitgebrachte Maske mit Ausatemventil gegen eine von unseren Masken auszutauschen. Vielleicht haben Sie sich darüber gewundert, weil Sie glauben, dass Sie mit einer besonders sicheren Maske zu uns gekommen sind, und stattdessen jetzt eine wesentlich dünnere Maske tragen sollen. Lassen Sie uns kurz erläutern, warum wir darauf bestehen müssen.



Ihre mitgebrachte Maske hat ein Ausatemventil. Es erleichtert das Atmen durch das dicke Maskenmaterial. Ihre Maske ist dafür gedacht, dass Pflegepersonal, das selbst nicht infiziert ist, mit Patienten arbeitet, die eine ansteckende Krankheit haben. Diese Maske schützt nur denjenigen, der sie trägt.

Durch das Ausatemventil kommen alle Krankheitserreger, die Sie möglicherweise ausatmen, in einem konzentrierten Luftstrom in die Umgebung. Für den Fall, dass Sie das Coronavirus in sich tragen, stecken Sie mit dieser Maske Ihr Gegenüber sogar mit größerer Wahrscheinlichkeit an als ganz ohne Maske: Wenn Ihr Gesprächspartner in den Luftstrom Ihres Atemventils gerät, wird er quasi mit Viren geduscht.



Die vom Gesetzgeber geforderte Maske schützt immer den anderen. Die dünne Maske erfüllt diese Anforderung sehr gut. Durch das mehrlagige Material wird der Atemstrom gebremst, Atemfeuchtigkeit wird aufgefangen. Jeder schützt den anderen, das ist der Sinn der allgemeinen Maskentragepflicht. Besonders im Krankenhaus ist dieser Schutz für alle im Haus besonders wichtig.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Erläuterung geholfen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr St. Marien-Hospital